



Uhl: Nationalstaat beim Datenschutz überfordert

Uhl: Nationalstaat beim Datenschutz überfordert
Der Innenexperte der Unions-Bundestagsfraktion, Hans-Peter Uhl (CSU), hält den Staat beim Schutz deutscher Daten für überfordert. Wenn Milliarden von Daten über Glasfaserkabel transportiert und in Clouds gespeichert würden, stoße "der Nationalstaat mit seiner Verpflichtung, seine Bürger zu schützen, erkennbar an Grenzen", sagte Uhl im Bayerischen Rundfunk (Bayern 2, radioWelt am Morgen).
"Wir müssen die Idylle des Biedermeiers verlassen", so Uhl weiter. "Das ist vorbei. Wir werden in der Zeit, in der wir leben, uns überlegen müssen: Was kann der Staat, was kann der einzelne, was kann die Wirtschaft tun, um Daten, die ihnen wichtig erscheinen, die auch wichtig sind, wirklich zu schützen, das heißt, verschlüsselt zu transportieren. Was der versiegelte Briefumschlag aus dem Biedermeier war, ist heute die verschlüsselte Kommunikation. Darüber müssen wir reden."
Uhl ist Mitglied im Parlamentarischen Kontrollgremium (PKG) zur Kontrolle der Geheimdienste. Dort informiert heute Bundesinnenminister Friedrich über die Ergebnisse seiner jüngsten USA-Reise. Uhl sagte, er erwarte von Friedrich, "dass er berichtet, was er den Amerikanern gesagt hat und was die ihm gesagt haben".
Uhl bestritt, dass der Bundesnachrichtendienst schon lange über die Ausspäh-Praktiken der Amerikaner Bescheid gewusst habe: "Dies ist eine gezielte Falschinformation." Natürlich sei der Bundesnachrichtendienst "in ständigem Kontakt" mit den Diensten befreundeter Staaten. Dies sei auch seine Aufgabe. Wenn beispielsweise Deutsche im Ausland entführt würden, müsse der BND natürlich "Kontakt aufnehmen mit den Amerikanern. Und jetzt möchte ich wissen, ob man, wenn von Amerika Daten kommen, erstmal hinterfragen muss, am besten schriftlich, ob die Daten sauber sind, oder ob man zunächst mal das Leben der Deutschen retten muss." Zurzeit sehe es so aus, "dass der SPD der Datenschutz vorrangig ist gegenüber dem Leben von Deutschen".

Pressekontakt

Bayern Digital Radio

81829 München

bayerndigitalradio.de
info@bayerndigitalradio.de

Firmenkontakt

Bayern Digital Radio

81829 München

bayerndigitalradio.de
info@bayerndigitalradio.de

Die Bayern Digital Radio GmbH wurde Mitte 1998 gegründet und hat ihren Sitz in München. Die Gesellschaft bündelt das Know-How des Bayerischen Rundfunks, der Deutschen Telekom AG und der Bayerischen Medien Technik GmbH im Bereich des digitalen Rundfunks. Zudem werden durch die Beteiligung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien die Interessen des privaten Rundfunks gesichert. Kerngeschäftsfeld des Unternehmens ist der rasche und effiziente Ausbau der DAB-Sendernetze in Bayern. Durch die Beteiligung der bisherigen Betreiber des DAB-Versuchsnetzes und der Geschäftsstelle des DAB Projektes Bayern bestehen ideale Voraussetzungen, die im DAB Projekt Bayern geleisteten Vorarbeiten durch kosteneffiziente und lokal optimierte Standorte optimal fortzuführen. Die Aufgabe des Unternehmens ist das Betreiben und die Vermarktung von Übertragungskapazitäten für DIGITAL RADIO und Mediendienste. Hierzu gehören insbesondere: Anmietung der erforderlichen Infrastruktur bei den Standortinhabern Investition in sendetechnische Einrichtungen Steuerung der Frequenz- und Aufbauplanung Steuerung und Koordinierung des Sendernetzbetriebes Vermarktung und Billing der Ausstrahlungsleistung öffentlich-rechtlicher und privater Programmveranstalter sowie Mediendienstanbieter Unterstützung bei der Weiterentwicklung des digitalen Hörfunks Marketing im Bereich digitaler terrestrischer Hörfunk